

Beitrag von Eberhard Sinner vom 26.11.2018

Das Eichenzentrum in Erlenfurt ist in Rohrbrunn nicht darstellbar. Das Schlösschen hat eine Nutzfläche von 500 qm, wenn man Keller und Hausmeisterwohnung abzieht bleiben 300 qm Ausstellungsfläche übrig.

Ein Spessartzentrum mit der Größenordnung Erlenfurt würde in Rohrbrunn weitere Versiegelung der Landschaft bedeuten, während in Erlenfurt im Bestand saniert wird. Ausgerechnet die Naturschutzverbände forcieren ein Konzept, das neue Flächen in der Schutzzone des Naturparks überbaut. Wahrscheinlich ist die Idee Spessartzentrum Rohrbrunn überhaupt nicht auf Flächenbedarf überprüft worden und völlig unausgegoren. Wir haben 2001 eine Machbarkeitsstudie für ein Museum für den Prinzregent Luitpold durch das Landesamt für Denkmalpflege machen lassen. Ich habe diese Machbarkeitsstudie aus dem Archiv geholt und werde sie demnächst vorstellen. Der Prinzregent war der fränkische Wittelsbacher (Geburtsort Würzburg), der Bayern von 1886 bis zu seinem Tod am 12. Dezember 1912 regiert hat. Er hat unglaubliche Verdienste für Bayern und Franken. Regentenbau Kissingen, Prinzregententheater München und vieles mehr. Bayern wurde während der Wildschweinjagdsaison über Monate von Rohrbrunn aus regiert. Das Haus Wittelsbach würde so ein Projekt unterstützen. Luitpold steht völlig im Schatten seines Vorgängers Ludwig II. Wie wäre es mit einer Veranstaltung am 12. Dezember über das Projekt Prinzregent? Ich hatte nach dem Scheitern der Idee im ersten Anlauf mit Prof. Hans Maier, früher Kultusminister in Bayern, zum 100. Todestag von Luitpold 2012 im Rahmen des Kissinger Sommers ein Symposium über die Prinzregentenzeit organisiert. Im Jahr 1986 gab es zu 100 Jahre Regierungszeit Luitpold eine Ausstellung im Münchner Stadtmuseum. Material ist genug da für das Schlösschen als Museum für unseren Prinzregent. Wir könnten Gesamtkonzept, Rohrbrunn Prinzregent, Erlenfurt Eiche, Bischborner Hof Aussichtsturm entwickeln.